

Stand 2/2019

Standards der sonderpädagogischen Lehrerbildung

Am 12.06.2014 hat die Kultusministerkonferenz die überarbeiteten Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften verabschiedet (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder der Bundesrepublik Deutschland: Standards für Lehrerbildung: Bildungswissenschaften, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12.06.2014), die in ihrer Allgemeinheit für die gesamte Lehrerbildung zutreffen, also auch für die Ausbildung von Lehrenden im Bereich der Sonderpädagogik. Der Verband Sonderpädagogik e.V. begrüßt ausdrücklich die in diesem Grundsatzpapier getroffenen Aussagen.

Wir sind der Meinung, dass diese allgemeinen Standards der Lehrerbildung für den Bereich Sonderpädagogik modifiziert, ergänzt und kommentiert werden müssen. Um diese Verknüpfung mit spezifischen Anforderungen und auch die gleichzeitige Notwendigkeit allgemeiner Standards zu dokumentieren, wurden die Standards der Lehrerbildung übernommen und durch die fachliche Spezifik ergänzt. Im folgenden Text wurden diese Ergänzungen mit der Überschrift „Absolventinnen und Absolventen des Lehramts Sonderpädagogik“ eingefügt. Damit soll verdeutlicht werden, dass es sich dabei um die sonderpädagogische Qualifizierung handelt, die insbesondere im inklusiven Setting zur Feststellung des Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung sowie für eine qualifizierte Förderung zusätzlich zu den Standards der Lehrerbildung: Bildungswissenschaften erforderlich sind.

Die KMK-Empfehlungen zur Lehrerausbildung gelten grundsätzlich auch für das Lehramt Sonderpädagogik. Darüber hinaus gelten für die Absolventinnen und Absolventen im Lehramt Sonderpädagogik Spezifizierungen, die sich auf die Bereiche Inklusion, Frühförderung, Arbeits- und Berufsorientierung sowie die nachschulische Betreuung beziehen, wenn die Förderschwerpunkte gemäß KMK-Empfehlungen dies vorsehen.

Die unten angegebenen Kompetenzbereiche für die theoretischen und praktischen Ausbildungsabschnitte für Absolventinnen und Absolventen sind wörtlich zitiert nach: Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder der Bundesrepublik Deutschland: Standards für Lehrerbildung: Bildungswissenschaften, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12.06.2014.¹

¹ http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_12_16-Standards-Lehrerbildung-Bildungswissenschaften.pdf (abgerufen 23.06.2017)

**„Kompetenzbereich: Unterrichten
Lehrerinnen und Lehrer sind Fachleute für das Lehren und Lernen**

<p>Kompetenz 1: Lehrerinnen und Lehrer planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</p>	
<p>Standards für die theoretischen Ausbildungsabschnitte</p>	<p>Standards für die praktischen Ausbildungsabschnitte</p>
<p>Die Absolventinnen und Absolventen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die einschlägigen Bildungstheorien, verstehen bildungs- und erziehungstheoretische Ziele sowie die daraus abzuleitenden Standards und reflektieren diese kritisch. • kennen allgemeine und fachbezogene Didaktiken und wissen, was bei der Planung von Unterrichtseinheiten auch in leistungsheterogenen Gruppen beachtet werden muss. • kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden, Aufgabenformate bzw. Aufgabenformen und wissen, wie man sie anforderungs- und situationsgerecht einsetzt. • kennen Konzepte der Medienpädagogik und -psychologie und Möglichkeiten und Grenzen eines anforderungs- und situationsgerechten Einsatzes von Medien im Unterricht. • kennen Verfahren für die Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität. (vgl. S.7) 	<p>Die Absolventinnen und Absolventen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können aus den einschlägigen Erziehung- und Bildungstheorien Zielperspektiven und Handlungsprinzipien ableiten. • verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Argumente und planen und gestalten Unterricht auch unter Berücksichtigung der Leistungsheterogenität. • wählen Inhalte und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen aus unter Bezug auf Curricula und ggf. individuelle Förderpläne aus. • integrieren moderne Informations- und Kommunikationstechnologien didaktisch sinnvoll und reflektieren den eigenen Medieneinsatz, • überprüfen die Qualität des eigenen Lehrens und reflektieren die Passung zu den Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnissen der Schülerinnen und Schüler. (vgl. S.7)
<p>Darüber hinaus gilt für die Absolventinnen und Absolventen im Lehramt Sonderpädagogik: Sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen prozessdiagnostische auf Entwicklungsbereiche bezogene Konzeptionen und Instrumente sowie förderschwerpunktspezifische diagnostische Verfahren und Methoden. • kennen Konzeptionen der inklusiven Didaktik und inklusiven Fachdidaktik 	<p>Darüber hinaus gilt für die Absolventinnen und Absolventen im Lehramt Sonderpädagogik: Sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln individuelle Entwicklungsstände auf der Grundlage einer fundierten prozessorientierte Diagnostik und dokumentieren diese in einem individuellen, regelmäßig zu evaluierenden individuellen Förderplan. • planen und unterrichten u.a. in inklusiven Systemen auf der Grundlage der individuellen Förderpläne und in Kooperation mit anderen Lehrkräften

<p>sowie der spezifischen Unterstützung zur Unterrichtung von Schülerinnen und Schülern</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Konzepte, um Kommunikationsfähigkeit in folgenden Bereichen zu erwerben: Der Basalen Kommunikation, der Unterstützten Kommunikation und alternativer Kommunikationssysteme (Gebärdensprache, Braille Schrift) unter besonderer Berücksichtigung von inklusiven Systemen. • wissen um die Lebenssituationen von Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen² 	<p>sowie sonstigem pädagogischen Personal.</p> <ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen bei der Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht neben der Handlungs- und Fachorientierung die individuelle Entwicklungsorientierung und die Lebenssituationen der Kinder und Jugendlichen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung. • setzen Kommunikationssysteme sachgerecht und situationsadäquat um unter besonderer Berücksichtigung von inklusiven Systemen.
--	--

<p>„Kompetenz 2: Lehrerinnen und Lehrer unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</p>	
<p>Standards für die theoretischen Ausbildungsabschnitte</p>	<p>„Standards für die praktischen Ausbildungsabschnitte</p>
<p>Die Absolventinnen und Absolventen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Lerntheorien und Formen des Lernens. • Kennen Grundlagen und Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsforschung und können diese anwendungsbezogen reflektieren. • wissen, wie man Lernende aktiv in den Unterricht einbezieht und Verstehen und Transfer unterstützt. • kennen Theorien der Lern- und Leistungsmotivation und Möglichkeiten, wie sie im Unterricht angewendet werden. (vgl. S.8) 	<p>Die Absolventinnen und Absolventen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • regen unterschiedliche Formen des Lernens an und unterstützen sie, • gestalten Lehr-Lernprozesse unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten, • stärken bei Schülerinnen und Schülern Lern- und Leistungsbereitschaft, • führen und begleiten Lerngruppen. (vgl. S.8)

² Der hier verwendete Begriff orientiert sich an den ICF der WHO 2001, in deutscher Übersetzung 2005

<p>Darüber hinaus gilt für die Absolventinnen und Absolventen im Lehramt Sonderpädagogik: Sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Unterstützungs- und Fördermaßnahmen und Hilfsmittel und verfügen über Kompetenzen zur Förderung in Entwicklungsbereichen (z.B. Wahrnehmung, Bewegung, Sprache und Denken) sowie zur Unterstützung der Entwicklung personaler und sozialer Identität unter besonderer Berücksichtigung der sozial emotionalen Entwicklung. • kennen entwicklungsbezogene didaktische Konzeptionen sowie spezifische didaktische Anforderungen in Bezug zu den Förderschwerpunkten. 	<p>Darüber hinaus gilt für die Absolventinnen und Absolventen im Lehramt Sonderpädagogik: Sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterstützen die entwicklungsorientierten individuellen Lernprozesse im Sinne eines partizipativen Ansatzes • setzen Unterstützungs- und Fördermaßnahmen und Hilfsmittel entsprechend der Förderschwerpunkte und im Sinne eines abgestimmten Agierens mit anderen Lehrkräften sowie sonstigem pädagogischen Personal ein. • ermöglichen Partizipation von Schülerinnen und Schülern an Planung und Gestaltung von Lernprozessen und Lerninhalten in Kontext.
--	---

<p>„Kompetenz 3: Lehrerinnen und Lehrer fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.</p>	
<p>Standards für die theoretischen Ausbildungsabschnitte</p>	<p>Standards für die praktischen Ausbildungsabschnitte</p>
<p>Die Absolventinnen und Absolventen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Lern- und Selbstmotivationsstrategien, die sich positiv auf Lernerfolg und Arbeitsergebnisse auswirken, • kennen Methoden der Förderung selbst bestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens, • wissen, wie sie weiterführendes Interesse und Grundlagen des lebenslangen Lernens im Unterricht entwickeln. (vgl. S.8) 	<p>Die Absolventinnen und Absolventen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vermitteln und fördern Lern- und Arbeitsstrategien, • vermitteln Schülerinnen und Schülern Methoden des selbst bestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens. (vgl. S.8)

<p>Darüber hinaus gilt für die Absolventinnen und Absolventen im Lehramt Sonderpädagogik: Sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Konzepte zur Unterstützung und Förderung von Lernstrategien und Metakognition bei Schülerinnen und Schülern insbesondere bei besonderen Bedingungen im Aneignungsprozess. 	<p>Darüber hinaus gilt für die Absolventinnen und Absolventen im Lehramt Sonderpädagogik: Sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vermitteln Lernstrategien und Metakognition und handeln im Sinne eines abgestimmten Agierens mit anderen Lehrkräften sowie sonstigem pädagogischen Personal.
---	---

**„Kompetenzbereich: Erziehen
Lehrerinnen und Lehrer üben ihre Erziehungsaufgabe aus.**

<p>Kompetenz 4: Lehrerinnen und Lehrer kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.</p>	
<p>Standards für die theoretischen Ausbildungsabschnitte</p>	<p>„Standards für die praktischen Ausbildungsabschnitte</p>
<p>Die Absolventinnen und Absolventen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen pädagogische, soziologische und psychologische Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen, • kennen etwaige Benachteiligungen von Schülerinnen und Schülern beim Lernprozess und Möglichkeiten der pädagogischen Hilfen und Präventivmaßnahmen, • kennen interkulturelle Dimensionen bei der Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen. • kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf Bildungs- und Erziehungsprozesse.“ (vgl. S.9) 	<p>Die Absolventinnen und Absolventen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Benachteiligungen, Beeinträchtigungen sowie Barrieren, realisieren pädagogische Unterstützung und Präventionsmaßnahmen. Sie nutzen hierbei die Möglichkeiten der Kooperation mit anderen Professionen und Einrichtungen. • unterstützen individuell und arbeiten mit den Eltern der Schülerinnen und Schüler vertrauensvoll zusammen. • beachten die soziale und kulturelle Diversität der jeweiligen Lerngruppe. (vgl. S.9)

<p>Darüber hinaus gilt für die Absolventinnen und Absolventen im Lehramt Sonderpädagogik: Sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen Theorien über psychologische, psychiatrische, medizinische, pädagogische, soziologische und interkulturelle Aspekte von Behinderungen und Beeinträchtigungen³ 	<p>Darüber hinaus gilt für die Absolventinnen und Absolventen im Lehramt Sonderpädagogik: Sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren die besonderen pädagogischen Unterstützung entsprechend der Förderschwerpunkte in Kooperation mit Erziehungsberechtigten, anderen Lehrkräften und sonstigem pädagogischen Personal inner- und außerschulisch berücksichtigen dabei Aspekte von sozioökonomischer und soziokultureller Benachteiligung.
--	--

<p>„Kompetenz 5: Lehrerinnen und Lehrer vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbst bestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.</p>	
<p>Standards für die theoretischen Ausbildungsabschnitte</p>	<p>Standards für die praktischen Ausbildungsabschnitte</p>
<p>Die Absolventinnen und Absolventen...</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen und reflektieren demokratische Werte und Normen sowie ihre Vermittlung. Wissen, wie wesentlich Anerkennung von Diversität für das Gelingen von Lernprozessen ist. wissen, wie man wertbewusste Haltungen und selbst bestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern fördert. wissen, wie Schülerinnen und Schüler im Umgang mit persönlichen Krisen- und Entscheidungssituationen unterstützt werden. (vgl. S.10) 	<p>Die Absolventinnen und Absolventen...</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren Werte und Werthaltungen und handeln entsprechend. üben mit den Schülerinnen und Schülern eigenverantwortliches Urteilen und Handeln schrittweise ein. setzen Formen des konstruktiven Umgangs mit Normkonflikten ein. (vgl. S.10)

³ vgl. ²

<p>Darüber hinaus gilt für die Absolventinnen und Absolventen im Lehramt Sonderpädagogik: Sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Theorien über die gesellschaftliche Konstruktion von Normen und Werten im Kontext von Behinderung und Beeinträchtigungen in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen. • kennen menschenrechtsorientierte Konventionen sowie die entsprechenden länderspezifischen Rechtsvorgaben. 	<p>Darüber hinaus gilt für die Absolventinnen und Absolventen im Lehramt Sonderpädagogik: Sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren einen wertschätzenden Umgang mit Diversität. • unterstützen das gemeinsame Leben und Lernen durch eine spezifische sonderpädagogische Expertise. • wertschätzen, stärken und nutzen individuelle Ressourcen.
---	--

<p>„Kompetenz 6: Lehrerinnen und Lehrer finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.</p>	
<p>Standards für die theoretischen Ausbildungsabschnitte</p>	<p>Standards für die praktischen Ausbildungsabschnitte</p>
<p>Die Absolventinnen und Absolventen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Kenntnisse zu Kommunikation und Interaktion (unter besonderer Berücksichtigung der Lehrer-Schüler-Interaktion). • kennen Regeln der Gesprächsführung, sowie Grundsätze des Umgangs miteinander, die in Unterricht, Schule und Elternarbeit bedeutsam sind. • kennen Risiken und Gefährdungen des Kindes- und Jugendalters sowie Präventions- und Interventionsmöglichkeiten. • analysieren Konflikte und kennen Methoden der konstruktiven Konfliktbearbeitung und des Umgangs mit Gewalt und Diskriminierung. (vgl. S.10) 	<p>Die Absolventinnen und Absolventen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten soziale Beziehungen und soziale Lernprozesse in Unterricht und Schule. • erarbeiten mit den Schülerinnen und Schülern Regeln des wertschätzenden Umgangs miteinander und setzen sie um. • wenden im konkreten Fall Strategien und Handlungsformen der Konfliktprävention und –lösung an. (vgl. S.10)

<p>Darüber hinaus gilt für die Absolventinnen und Absolventen im Lehramt Sonderpädagogik: Sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen mehrperspektivische, kooperative und symmetrische Reflexions- und Beratungsansätze. 	<p>Darüber hinaus gilt für die Absolventinnen und Absolventen im Lehramt Sonderpädagogik: Sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • implementieren in Kooperation mit anderen Lehrkräften sowie sonstigem pädagogischen Personal Ansätze der Konfliktprävention. • praktizieren bei Bedarf in Kooperation mit anderen Lehrkräften sowie sonstigem pädagogischen Personal Kriseninterventionen. • nutzen schulinterne und schulexterne Netzwerke. • wenden Formen der Selbstreflexion wie Supervision, kollegiale Fallberatung oder Mediation an. • entwickeln eine Haltung als professionelle Beraterinnen und Berater.
---	--

Kompetenzbereich: Beurteilen

Lehrerinnen und Lehrer beraten sach- und adressatenorientiert und üben ihre Beurteilungsaufgabe gerecht und verantwortungsbewusst aus

<p><u>Kompetenz 7:</u> Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</p>	
<p>Standards für die theoretischen Ausbildungsabschnitte</p>	<p>Standards für die praktischen Ausbildungsabschnitte</p>
<p>Die Absolventinnen und Absolventen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Begriff und Merkmale von Heterogenität bzw. Diversität. • wissen um die Vielfalt von Einflussfaktoren auf die Lernprozesse und den Auswirkungen auf die Leistungen. • wissen wie unterschiedliche Lernvoraussetzungen, Lehren und Lernen beeinflussen und wie sie im Unterricht in heterogenen Lerngruppen positiv nutzbar gemacht werden können. • kennen Formen von Hoch- und Sonderbegabung. • kennen die Grundlagen der Lernprozessdiagnostik. 	<p>Die Absolventinnen und Absolventen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Entwicklungsstände, Lernpotentiale, Lernhindernisse und Lernfortschritte. • erkennen Lernausgangslagen und setzen spezielle Fördermöglichkeiten ein. • erkennen Begabungen und kennen Möglichkeiten der Begabungsförderung. • stimmen Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen aufeinander ab. • setzen unterschiedliche Beratungsformen situationsgerecht ein und unterscheiden Beratungsfunktionen und Beurteilungsfunktion.

<ul style="list-style-type: none"> • kennen Prinzipien und Ansätze der Beratung von Schülerinnen/Schülern und Eltern. • kennen die unterschiedlichen Kooperationspartner und wissen um die differenten Perspektiven bei der Kooperation mit anderen Professionen und Einrichtungen. (vgl. S.11) 	<ul style="list-style-type: none"> • kooperieren bei der Diagnostik, Förderung und Beratung inner- und Außerschulisch mit Kolleginnen und Kollegen sowie mit anderen Professionen und Einrichtungen. (vgl. S.11)
<p>Darüber hinaus gilt für die Absolventinnen und Absolventen im Lehramt Sonderpädagogik : Sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen das Spektrum möglicher Entwicklungsverläufe und -beeinträchtigungen des Lernens (Motivation, Volition, Selbstkompetenz und Metakognition) sowie die besonderen Anforderungen bei der Gestaltung schulischer Übergänge. • kennen Formen von Behinderungen und Beeinträchtigungen ⁴ • kennen Methoden und Verfahren zur Feststellung des Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung und können Fördergutachten sowie Förderpläne in Kooperation mit anderen Lehrkräften sowie sonstigem pädagogischen Personal erstellen. • kennen Grundlagen, Modelle, Verfahren sonderpädagogischer Diagnostik. • verstehen Beratung von Lehrerinnen und Lehrern und die Diagnostik als kooperativen Prozess, 	<p>Darüber hinaus gilt für die Absolventinnen und Absolventen im Lehramt Sonderpädagogik: Sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können diese Entwicklungsstände, Lernpotentiale, Lernhindernisse und Lernfortschritte sowie Behinderungen beschreiben und dokumentieren. • ergänzen prozessorientierte Diagnostik und Förderung durch systematische Evaluation. • erstellen sonderpädagogische Gutachten und Förderpläne gemäß der ländergesetzlichen Vorgaben • planen und evaluieren Unterstützungs- und Fördermaßnahmen in Kooperation mit anderen Lehrkräften, sonstigem pädagogischen Personal sowie mit den Schülerinnen und Schülern und den Erziehungsberechtigten. • kooperieren mit anderen Institutionen bei der Entwicklung und Umsetzung von Beratungs- und Unterstützungs- und Förderangeboten.

⁴ vgl. ²

<p>„Kompetenz 8: Lehrerinnen und Lehrer erfassen die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern und beurteilen Lernen und Leistungen auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe</p>	
<p>Standards für die theoretischen Ausbildungsabschnitte</p>	<p>Standards für die praktischen Ausbildungsabschnitte</p>
<p>Die Absolventinnen und Absolventen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen unterschiedliche Formen und Wirkungen der Leistungsbeurteilung und -rückmeldung, ihre Funktionen und ihre Vor- und Nachteile. • kennen verschiedene Bezugssysteme der Leistungsbeurteilung und wägen sie gegeneinander ab. • Kennen das Spannungsverhältnis von lernförderlicher Rückmeldung und gesellschaftlicher Funktionen von Leistungsbeurteilungen. (vgl. S.12) 	<p>Die Absolventinnen und Absolventen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzipieren Aufgabenstellungen kriteriengerecht und formulieren sie adressatengerecht. • wenden Bewertungsmodelle und Bewertungsmaßstäbe fach- und situationsgerecht an. • verständigen sich auf Beurteilungsgrundsätze mit Kolleginnen und Kollegen. • begründen Bewertungen und Beurteilungen adressatengerecht und zeigen Perspektiven für das weitere Lernen auf, nutzen Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit. (vgl. S.12)
<p>Darüber hinaus gilt für die Absolventinnen und Absolventen im Lehramt Sonderpädagogik: Sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen unterschiedliche Formen und Methoden der Leistungserfassung, Leistungsbeurteilung und –beschreibung in Bezug auf die Förderschwerpunkte. • analysieren und bewerten diese auf Grundlage von sonderpädagogischen Prinzipien. • adaptieren Methoden der Rückmeldung in Bezug auf die individuellen Unterstützungs- und Förderbedarfe der Schülerinnen und Schüler. 	<p>Darüber hinaus gilt für die Absolventinnen und Absolventen im Lehramt Sonderpädagogik: Sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden neben fach- und situationsgerechten auch individualisierte Beurteilungsmaßstäbe auf Basis einer prozessorientierte Diagnostik an. • entwickeln partizipativ Fördermaßnahmen. • machen diese Beurteilungsmaßstäbe gegenüber Schülern, Eltern und weiteren Kooperationspartnern transparent. • dokumentieren kontinuierlich Leistungsergebnisse sowie individuelle Entwicklungsprozesse und Entwicklungsstände und bringen dies in einen kooperativen Arbeitsprozess mit anderen Lehrkräften sowie sonstigem pädagogischem Personal ein.

Kompetenzbereich: Innovation

Lehrerinnen und Lehrer entwickeln ihre Kompetenzen ständig weiter.

Kompetenz 9: Lehrerinnen und Lehrer sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.	
Standards für die theoretischen Ausbildungsabschnitte	Standards für die praktischen Ausbildungsabschnitte
Die Absolventinnen und Absolventen ... <ul style="list-style-type: none">• kennen die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems und von Schulen als Organisation.• kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen ihrer Tätigkeit (z.B. Grundgesetz, Schulgesetze, Menschenrechtskonventionen),• reflektieren ihre persönliche berufsbezogenen Wertvorstellungen und Einstellungen,• kennen wesentliche Ergebnisse der Belastungs- und Stressforschung. (vgl. S.13)	Die Absolventinnen und Absolventen ... <ul style="list-style-type: none">• lernen, mit Belastungen umzugehen.• setzen Arbeitszeit und Arbeitsmittel zweckdienlich und ökonomisch ein.• praktizieren kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung. (vgl. S.13)
Darüber hinaus gilt für die Absolventinnen und Absolventen im Lehramt Sonderpädagogik: Sie ... <ul style="list-style-type: none">• kennen in inklusiven Bildungskontexten unterschiedliche, zentral bzw. dezentral organisierte sonderpädagogische Bildungseinrichtungen sowie Einrichtungen zur Unterstützung und Beratung im schulischen Kontext.• kennen KMK-Empfehlungen, die daraus resultierenden Empfehlungen zu den einzelnen Förderschwerpunkten sowie die relevanten Sozialgesetze.• reflektieren ihre Einstellung zu Kindern und Jugendlichen in besonderen Problemlagen, zu Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen.	Darüber hinaus gilt für die Absolventinnen und Absolventen im Lehramt Sonderpädagogik: Sie ... <ul style="list-style-type: none">• setzen ihr Wissen über die Förderschwerpunkte handlungsrelevant um und ein.• begreifen sich als Mitglied eines Teams, und bringen die sonderpädagogische Expertise ein.

<ul style="list-style-type: none"> • qualifizieren sich weiter, z. B. im Bereich der Frühförderung sowie im berufsbildenden Bereich und im Bereich des Übergangs in die Arbeitswelt. 	
---	--

<p>„Kompetenz 10: Lehrerinnen und Lehrer verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe.</p>	
<p>Standards für die theoretischen Ausbildungsabschnitte</p>	<p>Standards für die praktischen Ausbildungsabschnitte</p>
<p>Die Absolventinnen und Absolventen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Methoden der Selbst- und Fremdevaluation im Kontext von Entwicklung und Sicherung der Unterrichts- und Schulqualität. • rezipieren und bewerten Ergebnisse der Bildungsforschung. • kennen organisatorische Bedingungen an Schulen sowie Kooperationsstrukturen im schulischen und außerschulischen Bereich. • reflektieren die professionellen Anforderungen des Umgangs mit Diversität und Heterogenität. (vgl. S.13) 	<p>Die Absolventinnen und Absolventen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren die eigenen beruflichen Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie deren Entwicklung und können hieraus Konsequenzen ziehen. • nutzen Erkenntnisse der Bildungsforschung für die eigene Tätigkeit. • dokumentieren für sich und andere die eigene Arbeit und ihre Ergebnisse. • geben Rückmeldungen und nutzen die Rückmeldungen anderer dazu, ihre pädagogische Arbeit zu optimieren. • nehmen Mitwirkungsmöglichkeiten wahr. • kennen und nutzen Unterstützungsmöglichkeiten für Lehrkräfte. • nutzen individuelle und kooperative Fort- und Weiterbildungsangebote. (vgl. S.13)
<p>Darüber hinaus gilt für die Absolventinnen und Absolventen im Lehramt Sonderpädagogik: Sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die organisatorischen Bedingungen und Kooperationsstrukturen in inklusiven schulischen Systemen unter Beachtung der länderspezifischen und regionalen Entwicklungsprozesse. • rezipieren Forschungsergebnisse aus der Heil- und Sonderpädagogik und den Disability Studies. 	<p>Darüber hinaus gilt für die Absolventinnen und Absolventen im Lehramt Sonderpädagogik: sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Erkenntnisse der Heil- und Sonderpädagogik und der Disability Studies für die eigene Tätigkeit. • nutzen Fort- und Weiterbildungsangebote, zur Einarbeitung in fachfremde und fachrichtungsfremde Bereiche.

<ul style="list-style-type: none"> • bekommen Einblicke in andere Fachrichtungen/Förderschwerpunkte, • erwerben Wissen bzgl. Intersektionalität im Kontext Beeinträchtigung und Benachteiligung. 	
--	--

<p>„Kompetenz 11: Lehrerinnen und Lehrer beteiligen sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben.</p>	
<p>Standards für die theoretischen Ausbildungsabschnitte</p>	<p>Standards für die praktischen Ausbildungsabschnitte</p>
<p>Die Absolventinnen und Absolventen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und reflektieren den spezifischen Bildungsauftrag verschiedener Schularten und Bildungsgänge. • kennen Ziele, Methoden, Rahmenbedingungen und Prozessabläufe der Schulentwicklung und reflektieren die Herausforderung inklusiver Schulentwicklung. (vgl. S.14) 	<p>Die Absolventinnen und Absolventen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden Ergebnisse der Unterrichts- und Bildungsforschung auf die Schulentwicklung an. • nutzen Verfahren und Instrumente der internen Evaluation von Unterricht und Schule. • planen schulische Projekte und Vorhaben kooperativ und setzen sie um. (vgl. S.14)
<p>Darüber hinaus gilt für die Absolventinnen und Absolventen im Lehramt Sonderpädagogik: Sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren die oben benannten Ziele, Methoden, Rahmenbedingungen und Prozessabläufe der Schulentwicklung auf Basis ihrer sonderpädagogischen Expertise. 	<p>Darüber hinaus gilt für die Absolventinnen und Absolventen im Lehramt Sonderpädagogik: Sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren ihre sonderpädagogische Expertise im Rahmen einer inklusiven Schulentwicklung. • bringen ihre sonderpädagogische Perspektive in die Evaluation inklusiver Schulentwicklung ein. • berücksichtigen bei der Planung von Projekten und Vorhaben in Schule die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung.

Stand 2/2019

erarbeitet durch Mitglieder des Referats Aus- Fort und Weiterbildung

Beschlussdatum: 23.02.2019